

# Jahresbericht SP-Wädenswil 2024



## Jahresbericht Vorstand - Antonio Finger

Das vergangene Jahr war für den Vorstand der SP Wädenswil geprägt von kontinuierlichem Engagement, intensiver Zusammenarbeit und auch von schönen gemeinschaftlichen Momenten. Monatlich haben wir uns zu unseren Vorstandssitzungen getroffen, in denen wir aktuelle Entwicklungen in Wädenswil diskutierten, politische Schwerpunkte setzten und unsere Aktivitäten geplant haben. Dabei standen sowohl lokale Anliegen als auch kantonale und nationale Themen im Fokus.

Neben der inhaltlichen Arbeit kam auch das Zwischenmenschliche nicht zu kurz: Ein Highlight war unser Grillabend bei Daniel Tanner, ebenfalls grossen Anklang fand der Fondueplausch im Dezember. Nach längerer Pause konnten wir diesen traditionsreichen Anlass endlich wieder durchführen – mit grosser Beteiligung und bester Stimmung. Der Erfolg hat uns überzeugt: Der Fondueplausch ist wieder ein fester Bestandteil unserer Jahresplanung.

Im Rahmen unserer Parteiversammlungen durften wir zudem von spannenden inhaltlichen Inputs profitieren. Besonders in Erinnerung geblieben sind die Referate von Delia Zollinger, die das WählerInnenpotenzial der SP aufzeigte, sowie von Lisa Halter, die wichtige Impulse zum Thema Nachhaltigkeit lieferte. Ebenfalls ein Höhepunkt war die Parteiversammlung zur Windenergie mit Nicola Siegrist, bei der aktuelle Entwicklungen und Chancen der erneuerbaren Energien engagiert diskutiert wurden.

Unser Engagement zeigte sich aber nicht nur intern. Mit zahlreichen Standaktionen – etwa zur Unterstützung der Biodiversitätsinitiative oder gegen den geplanten Autobahnausbau – waren wir auch im öffentlichen Raum präsent und setzten klare politische Zeichen.

Ein besonderer Höhepunkt war unser erfolgreicher Einsatz für die Bodeninitiative: Gemeinsam mit der EVP und den Grünen Wädenswil haben wir dafür gekämpft, dass die Stadt Wädenswil grundsätzlich keinen Boden mehr verkauft. Mit Standaktionen am 11. und 25. Mai, einem inspirierenden Podiumsabend mit Jacqueline Badran am 16. Mai in der Sust und viel engagierter Öffentlichkeitsarbeit gelang es uns, ein starkes Zeichen für eine sozialere Bodenpolitik zu setzen. Am 9. Juni 2024 wurde die Initiative vom Wädenswiler Stimmvolk angenommen – ein grosser gemeinsamer Erfolg, der dank dem Einsatz von Vorstand, Fraktion und unseren Mitgliedern zustande gekommen ist.

Ein weiterer Schwerpunkt war unser entschiedener Einsatz gegen die geplante Ausgliederung des Alterszentrums Frohmatt. In enger Zusammenarbeit mit der Kantonalpartei konnten wir in kürzester Zeit ein durchdachtes Konzept erarbeiten und umsetzen – ein starkes Beispiel für unsere Handlungsfähigkeit und unser Engagement für soziale Gerechtigkeit.

Ein wichtiger Moment im Vorstandsjahr war zudem unsere Klausur im März, bei der wir intensiv über das Schwerpunktthema der kommenden Wahlen 2026 diskutierten. Gemeinsam haben wir uns auf das Thema Wohnen als zentralen Fokus geeinigt – ein Thema, das viele Menschen in Wädenswil beschäftigt und bei dem wir als SP klare sozialpolitische Akzente setzen wollen.

Das vergangene Jahr hat eindrucksvoll gezeigt, wie viel Energie, Herzblut und Gemeinschaft im Vorstand der SP Wädenswil steckt. Wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen – insbesondere auf die Vorbereitungen für die Wahlen 2026 – und auf ein weiterhin aktives, solidarisches Miteinander.

SP Wädenswil Vorstand  
Antonio Finger

**Wir  
ergreifen  
Partei.**

Für die Menschen. Für die Zukunft. Für Dich.

### Frohmann – Ausgliederung in eine AG

Die geplante Verselbständigung der Institution Frohmatt war ein zentrales Thema. Die Fraktion hat sich intensiv mit der Weisung auseinandergesetzt, insbesondere mit Fragen zur Transparenz, den zukünftigen Tarifen und dem Mitspracherecht. Die Mehrheit der Fraktion ist kritisch gegenüber der geplanten Ausgliederung eingestellt und stellte mehrere Anträge, um Verbesserungen zu erreichen. Trotz dem Widerstand der SP ist die Ausgliederung schliesslich im Februar 2025 vom Volk angenommen worden.

### Boden und Bauen

Das Projekt Büelenhäuser beschäftigte die Fraktion intensiv. Die Idee, dort kostengünstige Wohnungen durch die Stadt oder in Zusammenarbeit mit einer Genossenschaft zu erstellen, fand Unterstützung. Zugleich wurde kritisiert, dass frühere politische Vorstösse zu preisgünstigem Wohnraum in der Projektentwicklung zu wenig berücksichtigt worden seien. Die Fraktion sprach sich für eine pragmatische Lösung aus, welche die Realisierung des Projekts ermöglicht und zugleich Anliegen des bezahlbaren Wohnens berücksichtigt.

Ein besonderer Erfolg für die SP Wädenswil war die Annahme unserer Bodeninitiative. Mit grossem Einsatz von Vorstand, Fraktion und vielen engagierten Mitgliedern – unter anderem mit Standaktionen am 11. und 25. Mai sowie einem gut besuchten Podium mit Jacqueline Badran am 16. Mai in der Sust – konnte breite Unterstützung gewonnen werden. Am 9. Juni 2024 wurde die Initiative schliesslich erfolgreich angenommen. Damit wurde ein wichtiges Zeichen für eine sozialere Bodenpolitik in Wädenswil gesetzt.

Die Fraktion begleitete zudem die Gesamtrevision der BZO aktiv und brachte verschiedene Änderungsanträge ein – insbesondere zum Schutz von Grünflächen, zum Baumschutz sowie zur Förderung preisgünstigen Wohnraums. Trotz massiver Abstriche im politischen Prozess befürwortete die Fraktion schliesslich die Annahme, um überhaupt eine neue BZO in Kraft zu setzen. Die Pläne zur Neugestaltung des Bahnhofsareals mit mehr Erholungsraum und weniger Parkplätzen wurden zur Kenntnis genommen. Ebenso das Vorhaben, die Chilbi auf einen neuen Platz zu verlegen.

### Case Management

Angesichts zunehmender Langzeitabsenzen, besonders in sozialen Institutionen, unterstützte die Fraktion die Einführung eines professionellen Case Managements in Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich. Eine Anpassung des Besoldungsstatuts soll Druck auf eine Teilnahme ausüben.





### **Steuerpolitik**

Die Fraktion unterstützte eine ausgewogene Steuerpolitik mit einer Senkung des Steuerfusses bei der Oberstufe und einer gleichzeitigen Erhöhung des städtischen Steuerfusses um 1%, um das strukturelle Defizit der Stadt zu reduzieren. Die Mehrheit der GRPK forderte weitergehende Senkungen bei der OSW, denen sich die Fraktion nicht anschloss. Angenommen wurde schlussendlich die Senkung des Steuerfusses um 1% bei der OSW, aber keine Erhöhung bei der Stadt.

### **Wärmeverbund & Energiepolitik**

Mehrfach wurde der geplante Wärmeverbund thematisiert. Die Fraktion begrüßte die Zusammenarbeit mit externen Partnern, betonte jedoch die Notwendigkeit vertraglicher Klarheit (Aktionärsbindungsvertrag). Der Wärmeverbund wurde unterdessen vom Volk angenommen.

### **Bildung und Schulpolitik**

Die Leitung der Primarschule wurde organisatorisch neu aufgestellt. Der Wechsel vom Geschäftsleitungsmodell zum Rektoratsmodell wurde begrüßt. Ein neuer Leiter Bildung konnte gefunden werden. In der Oberstufe wurde ein Pilotprojekt („Stop-and-Go“-Insel) für herausforderndes Schülerverhalten dauerhaft übernommen.

### **Wechsel in der SP-Fraktion**

Im Berichtsjahr kam es zu mehreren Wechseln in unserer Fraktion: Hans Roth hat den Gemeinderat per 2. September 2024 verlassen. Hans war seit 2016 Mitglied des Gemeinderats und füllte im Amtsjahr 2023/24 das ehrenvolle Amt des Gemeinderatspräsidenten mit grossem Engagement und Bravour aus. Seine Nachfolge trat Joëlle Jäger an, unsere Vize-Präsidentin. Sie bringt sich neu in der Sachkommission ein. Anfang Oktober 2024 trat Daniel Willi aus dem Gemeinderat zurück. Seine Nachfolgerin Corinna Martinelli übernimmt seine Aufgaben in der Raumplanungskommission. Daniel war seit August 2019 im Gemeinderat und vertrat die SP mit immensem Fachwissen in der Raumplanungskommission.

## Jahresbericht Stadtrat Gesellschaft – Daniel Tanner

Mein drittes Amtsjahr stand ganz im Zeichen der Weiterentwicklung bestehender Projekte und der aktiven Mitgestaltung städtischer Zukunftsvorhaben. Die Integration digitaler Werkzeuge und partizipativer Ansätze hat es ermöglicht, sowohl interne Prozesse zu optimieren als auch das Angebot für die Bevölkerung gezielt auszubauen.

Im Bereich der integrierten Versorgung haben wir die «Infostelle Betreuung und Pflege» weiter professionalisiert. Die Einführung eines digitalen Fallführungstools hat uns erlaubt, das neu etablierte «Case Management» effizienter zu gestalten und bedarfsgerecht auf individuelle Lebenslagen älterer Menschen einzugehen. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind äusserst positiv.

Auch für die Umsetzung eines einheitlichen Parkplatzmanagements über alle Quartierteile setzen wir auf digitale Hilfsmittel. So sind neu alle PP im GIS abgebildet. Dabei stehen die Bedürfnisse des Langsamverkehrs, die Attraktivität des Zentrums sowie sozialverträgliche Gebührenmodelle im Vordergrund. Wir können das neue Modell bald dem Stadtrat unterbreiten.

Als Mitglied verschiedener Projektsteuerausschüsse konnte ich sozialdemokratische Anliegen in zentrale Stadtentwicklungsprojekte einbringen: etwa beim Neubau des Untermosenschulhauses, der Erweiterung des Pflegezentrums Bin Rääbe oder bei der geplanten Ausgliederung des Alterszentrums Frohmatt, wo ich akzentuiert für unsere Interessen eingestanden bin. Besonders beim Varianzverfahren ZHAW oder der Zentrumsplanung Bahnhof ist es mir ein Anliegen, sowohl ökologische als auch soziale Aspekte konsequent mitzudenken.

Das Projekt zur Förderung früher Kindheit wurde mit Hochdruck weiterverfolgt. Zusammen mit Fachpersonen und lokalen Anbietern wurde ein koordinierter Massnahmenkatalog (bspw. Sprachstandserhebung) erarbeitet. Die positiven Rückmeldungen der betroffenen Familien bestätigen die Relevanz dieses Ansatzes.

Auch die Zusammenarbeit mit der IG Wädenswiler Sportvereine wurde vertieft. Besonders freue ich mich über den erfolgreichen Entscheid des Gemeinderats zum Bau eines vierten Rasenspielfeldes für den FC Wädenswil. Dieses Vorhaben steht exemplarisch für unser Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Förderung der Vereinslandschaft. Die Arbeit in der Stadtentwicklungskommission sowie in diversen Projektausschüssen ist intensiv, aber auch äusserst befriedigend – denn hier können wir gemeinsam nachhaltige Weichenstellungen für die Zukunft Wädenswils vornehmen.

Ein herzlicher Dank gilt dem Vorstand und der Fraktion für den stetigen, offenen und konstruktiven Austausch. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr der Zusammenarbeit im Sinne einer sozialen, solidarischen und lebenswerten Stadt und darüber, dass mich der Vorstand für meine erneute Kandidatur im 2026 unterstützt.

Stadtrat Gesellschaft  
Daniel Tanner



## Jahresbericht Stadtrat Werke – Jonas Erni

Im vergangenen Jahr standen die Werke der Stadt Wädenswil vor einer anspruchsvollen und zugleich wegweisenden Aufgabe: den Vorbereitungsarbeiten für den neuen Seewasser-Wärmeverbund. Dieses Projekt stellt einen wichtigen Meilenstein für die nachhaltige und zukunftsorientierte Energieversorgung unserer Stadt dar. Die intensive Planungs- und Umsetzungsphase erforderte nicht nur erhebliche Ressourcen, sondern auch das Engagement und die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Nun haben die Stimmberechtigten von Wädenswil am 9. Februar mit einem Anteil von 66% Ja-Stimmen an der Urne über dieses zukunftsweisende Vorhaben befunden und den Startschuss gegeben für die Realisierung dieses wegweisenden Grossprojektes.

Mit dem neuen Wärmeverbund, der Umweltwärme aus dem Zürichsee als Hauptenergiequelle nutzt, setzen wir auf eine nachhaltige, ökologische und effiziente Lösung zur Versorgung dicht besiedelter Gebiete. Dieses Generationenprojekt bringt uns nicht nur unserem Ziel einer klimaneutralen Wärmeversorgung näher, sondern erhöht auch die Versorgungssicherheit für die Bevölkerung dank einer reduzierten Abhängigkeit von internationalen Energielieferungen.

Ein weiteres wichtiges Vorhaben war die Realisierung der Dienststelle Nachhaltigkeit, in der unter der Leitung unserer Energiebeauftragten in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Planen und Bauen und Immobilien alle Nachhaltigkeitsthemen gebündelt und effizient koordiniert und vorangetrieben werden.

Parallel dazu haben die Werke weiterhin die Instandhaltung und Optimierung der bestehenden Infrastruktur vorangetrieben. Dazu gehört die Sicherstellung einer hochwertigen Trinkwasserversorgung, die regelmässige Wartung der Entsorgungsinfrastruktur sowie Massnahmen zur Stabilität und Effizienz unserer bestehenden Energienetze.

Stadtrat Werke  
Jonas Erni

stadt  wädenswil  
**Werke**  
versorgen und entsorgen



## Jahresbericht Newsletter und Webseite – Edith Höhn

**Website** [www.spwädenswil.ch](http://www.spwädenswil.ch)

Im 2024 hat die SP Wädenswil 39 Beiträge auf ihrer Website publiziert. Da nun auch regelmässig Artikel aus unserer Parteizeitung So auf der Website publiziert werden, sind es etwas mehr als im letzten Jahr.

Anhand der Rangliste unserer sechs beliebtesten Artikel, zeigt sich anschaulich, was die Hauptthemen im Wädenswiler Politjahr 2024 waren. Die Abstimmungen über das Mehrgenerationenhaus, die Bodeninitiative und die Frohmatt, aber auch die umstrittenen Deponiestandorte und die BZO-Revision waren im Fokus. Regelmässig in den obersten Rängen ist jeweils das Erscheinungsdatum einer neuen Nummer unserer Parteizeitung So.

### Views Thema (Autor\*in) / Datum

442	Mehrgenerationenhaus Rötiboden (So-Artikel, Hans Roth)	/	Mai	2024
354	Podiumsveranstaltung Bodeninitiative mit Jacqueline Badran	/	Mai	2024
315	Dringliche Interpellation Deponiestandorte (D. Willi/K. Signer)	/	Juni	2024
276	Unser Boden ist unsere Zukunft (So-Artikel, Ruedi Hotz)	/	Mai	2024
272	Referendum gegen die neue BZO? (So-Artikel, Karin Signer)	/	Sept.	2024
246	Verselbständigung der Frohmatt ist keine Lösung (So-Artikel, Hans Roth)	/	Nov.	2024

### **Newsletter**

Im Jahr 2024 wurden 10 reguläre Newsletter versandt. Der gesamte Verteiler umfasst 196 Abonentinnen und Abonenten.

Die SP Wädenswil ist in den sozialen Medien auf Facebook und Instagram vertreten.

**Facebook:** <https://www.facebook.com/SpWadenswil>

**Instagram:** [https://www.instagram.com/sp\\_waedenswil](https://www.instagram.com/sp_waedenswil)



NEWSLETTER

**Instagram: Folgen erwünscht ;)**

Newsletter und Webseite  
Edith Höhn

## Jahresbericht So – Patrick Reust

Das «So» ist im Januar 1975 zum ersten Mal erschienen und damit stand das zweite Semester 2024 ganz im Zeichen dieses anstehenden grossen Jubiläums. Zum einen galt es, die ordentlichen September und November Ausgaben rauszubringen, die aufgrund der lokalen Abstimmungen zur Ausgliederung der Frohmatt und zum Seewasser-Energieverbund besonders wichtig waren. Zum anderen liefen im Hintergrund auf Hochtouren die Vorbereitungsarbeiten für ein neues Layout. Weiter war ich zweimal in der Schweizerischen Nationalbibliothek in Bern und habe sämtliche «So» digitalisiert und auf unserer Website online verfügbar gemacht. Schaut doch gelegentlich rein – es lohnt sich, diese alten Zeitzeugnisse wiederzuentdecken.

Weil wir das neue Layout finanzieren mussten und auch Ambitionen in Richtung Social Media bestehen, wurde im Rahmen des Jubiläums vom Vorstand eine Spendenaktion lanciert. Es freut uns sehr, dass dabei rund 6 000 Franken (Stand Website im April 2025) für unser «So» gespendet wurden. Die «So»-Redaktion bedankt sich herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, auch wenn die angestrebten 8 000 Franken leider nicht erreicht werden konnten.

Im Jahr 2024 wurden vier «So»-Ausgaben produziert und in alle Wädenswiler Haushalte verteilt. Die Auflage erreicht inzwischen 11 800 Exemplare. In den Ortsteilen Hütten und Schönenberg wird das «So» per Post zugestellt. Überall sonst können wir auf unser bewährtes Netzwerk mit über 20 Verteilerinnen und Verteiler abstützen. Ein herzliches Dankeschön im Namen der Redaktion an die gesamte Verteilorganisation! Dank diesem regelmässigen grossen Engagement zahlreicher Mitglieder, kann die SP sehr viel Geld sparen.

Sämtliche Parolen, egal ob kommunal, kantonal oder eidgenössisch, wurden im «So» rechtzeitig publiziert, bei wichtigen Vorlagen zusätzlich begleitet durch eigene Artikel. 2024 fanden vier Redaktionssitzungen statt und die wichtigsten Themen setzten sich wie folgt zusammen.

**Feb 2024:** *Energie- und Klimaziele, Elterntarife der PSW-Betreuung, Schönenberg nach dem Gemeindegemeinschaftszusammenschluss, Seeuferweg*

**Mai 2024:** *Bodeninitiative, Mehrgenerationenhaus Rötiboden, Rückzug Passerellen-Initiative*

**Sep 2024:** *Neumitglieder-Aufruf, Revision der BZO, Windenergie vom Wädenswiler Berg*

**Nov 2024:** *Seewasser-Energieverbund, Zielnotensystem der OSW, Elternbeiträge PSW-Betreuung, Rücktritt Hans Roth, Verselbständigung der Frohmatt*

Wie jedes Jahr gebührt mein spezieller Dank meinen beiden Mitredaktor:innen Edith Höhn und Hans Roth, sowie auch Ueli Schuwey für seine ehrenamtliche Arbeit am Layout. Weiter bedanke ich mich bei Karin Signer für das zuverlässige Lektorat und bei allen, die schon mal für das «So» geschrieben haben oder das noch tun werden.

Zum Schluss ein Aufruf an alle Mitglieder. Durch den viel zu frühen Tod von Urs Keller und dem Wegzug seiner Nachfolgerin Evelyn Wilhelm nach Zürich, fehlt dem «So» schon seit längerer Zeit eine Fotografin oder ein Fotograf. Mir liegt das nicht so sehr und ich wäre enorm froh, wenn jemand mit Freude am Fotografieren bereit wäre, pro Ausgabe drei bis vier Bilder aufzunehmen.

So Redaktionsleiter  
Patrick Reust



So

## Jahresbericht Primarschulpflege – Veronika Schwerzmann und Charlotte Zysset

Das Jahr 2024 war für die Primarschule Wädenswil geprägt von wichtigen strukturellen Veränderungen und viel Engagement aller Beteiligten.

Ein Meilenstein war die Retraite im August, die den Grundstein für eine neue, zukunftsgerichtete Organisation legte. Seit November ist die Primarschule neu organisiert – ein bedeutender Schritt in Richtung Professionalisierung und Effizienz.

Neu arbeiten sechs Fachteams gemeinsam mit den Schulleitungen der sechs Schuleinheiten als Expertengremium. Geleitet wird dieses Gremium vom Leiter Bildung. Diese neue Struktur ermöglicht eine enge fachliche Zusammenarbeit, den direkten Austausch über Schuleinheiten hinweg und eine gemeinsame Qualitätsentwicklung.

Die Motivation in den Teams ist spürbar hoch. Erste Ergebnisse zeigen bereits jetzt, dass sich der neue Weg lohnt: Die Qualität der pädagogischen Arbeit wird gestärkt, die Zusammenarbeit ist zielgerichteter und effizienter geworden, und die Schulleitungen fühlen sich fachlich wie organisatorisch gut unterstützt.

Diese solide Basis erlaubt es uns, die Weiterentwicklung der Schule auf strategischer Ebene gezielt zu unterstützen. Als PSW-Schulpflegerinnen werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass die strategischen Rahmenbedingungen stimmen und sich die noch jungen Strukturen weiter festigen und bewähren können

Primarschulpflege  
Charlotte Zysset, Veronika Schwerzmann

## Jahresbericht Oberstufenschulpflege – Marie-Louise Wong

Ein wichtiges Ziel der Oberstufenschule ist es, die Jugendlichen optimal auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Wir bieten unseren Lernenden einen Ort, wo sie sich in bestmöglicher Lernatmosphäre zu verantwortungsbewussten Menschen entwickeln können.

Eine fachliche Aussensicht auf die Schule zeigt auf, ob sie sich in die richtige Richtung entwickelt: Alle fünf Jahre werden an der OSW wichtige schulische Prozesse durch die kantonale Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert. Zwischen Februar und Mai 2024 war es nun wieder so weit. Auf die guten Ergebnisse kann die OSW stolz sein, wobei die im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich hohe Zufriedenheit der Eltern besonders erfreulich ist.

Vom Frühjahr bis zum Sommer hat das Thema Zielnoten für Aufregung gesorgt. Die OSW bewertet Leistungen der Schüler:innen mit einem Farbfeedback und erst im Zeugnis mit einer Note. Nebst geplanten Berichten wurde das Thema in den Medien sehr kontrovers und unter Einbezug von nicht korrekten Informationen aufgenommen. Da die OSW schon seit langem auf selbstorganisiertes Lernen setzt, gehört folglich auch dazu, dass sich die Jugendlichen mit ihren eigenen Zielen auseinandersetzen. Bekanntlich motivieren selbstgesteckte Ziele viel eher als solche, die von aussen kommen. Zudem ist der Dialog mit den Lehrpersonen über die Selbsteinschätzung sehr förderlich für die Persönlichkeitsentwicklung. Nach mehrjähriger Erprobung der Zielnoten haben sich die Lehrpersonen der OSW entschieden, diese flächendeckend einzuführen.

Zuzüge von Jugendlichen ohne Deutschkenntnisse haben stark zugenommen. Es wurden allein in diesem Jahr CHF 132'790 für Deutschkurse in einer externen Sprachschule ausgegeben, bevor die Jugendlichen in den Regelklassen integriert werden konnten. Aufgrund steigender Tendenz solcher Zuzüge haben wir dem Pilotprojekt zugestimmt, auf das Schuljahr 2025/26 eine eigene Aufnahmeklasse zu eröffnen. So möchten wir die zugezogenen Jugendlichen einerseits in Deutsch-nicht-relevanten Fächern möglichst rasch integrieren, damit sie von Beginn weg vom sozialen und deutschsprachigen Schulumfeld profitieren können. Andererseits werden sie länger in den Deutsch-relevanten Fächern in der Aufnahmeklasse mit dem Sprachfokus bleiben, nicht nur um besser gefördert zu werden, sondern auch, um die Lehrperson der Stammklasse zu entlasten.

Ein wichtiges Geschäft, das die Schulpflege während des ganzen Jahres immer wieder beschäftigt hat, war die Teilrevision der Gemeindeordnung. Unter anderem soll die Schulpflege gewisse Finanzkompetenzen delegieren können, um damit die Arbeit mit dem Geschäftsleitungsmodell und den inhaltlichen Ressorts zu erleichtern. In Absprache mit dem Gemeindeamt des Kantons wurde eine Teilrevision als sinnvoll erachtet. Ende 2024 konnte die Vorlage abgeschlossen und der GRPK übergeben werden. Die Urnenabstimmung ist für den 18. Mai 2025 angesetzt.

## Jahresbericht Oberstufenschulpflege – Marie-Louise Wong

Im Juli konnte die OSW die Photovoltaik-Anlagen auf diversen Schulhausdächern in Betrieb nehmen. Die erste Auswertung stimmt zuversichtlich, dass ungefähr die Hälfte der Stromkosten eingespart werden kann. Nebst dem ökologischen und ökonomischen Mehrwert konnten auch die Schüler:innen wichtige Erfahrungen sammeln: An den Impact Days durften sie selbst Hand anlegen, PV-Module montieren, die Dächer besichtigen und von Solarteuren und Planern Wissenswertes über Solarstrom erfahren.

Das Wochenende vom 5.-7. Juli 2024 stand ganz im Zeichen der Jubiläums-Festivitäten unseres 60-jährigen Wädenswilerhauses in Obersaxen. Unterstützt wurde der grossartige Anlass von grosszügigen Sponsoren. Im Rahmen des Jubiläums wurde auch der Förderverein Wädenswilerhaus gegründet, der zwar noch in der Entwicklungsphase steckt, aber schon bald erste Erfolge bringen soll. Quo vadis? Die Zukunft des Hauses liegt wohl in einer anderen Rechtsform.

Unsere Budget-Gemeindeversammlung fand am 26. November 2024 statt. Auf Antrag der Schulpflege wurde der Steuerfuss um 1%, also von 18% neu auf 17% gesenkt. Dies dank höherer Steuereinnahmen sowie einer Senkung des Aufwandes, die unser Kostenbewusstsein an der OSW widerspiegelt. Einmal mehr: unsere Finanzrechnung ist sehr erfreulich.

Mutig – innovativ – respektvoll! Das sind Eigenschaften der OSW, die mir sehr wichtig sind und die mich dazu bewegen, mich auch in Zukunft für diese Schule einzusetzen. Ich freue mich darauf!

Oberstufenschulpflege  
Marie-Louise Wong



Wädenswil  
26. April 2025